

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 48 (1961)
Heft: 3: Schulhaus und Klassenzimmer

Artikel: Freiplastik beim Schulhaus Riedhalde in Zürich
Autor: Neuburg, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-37561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

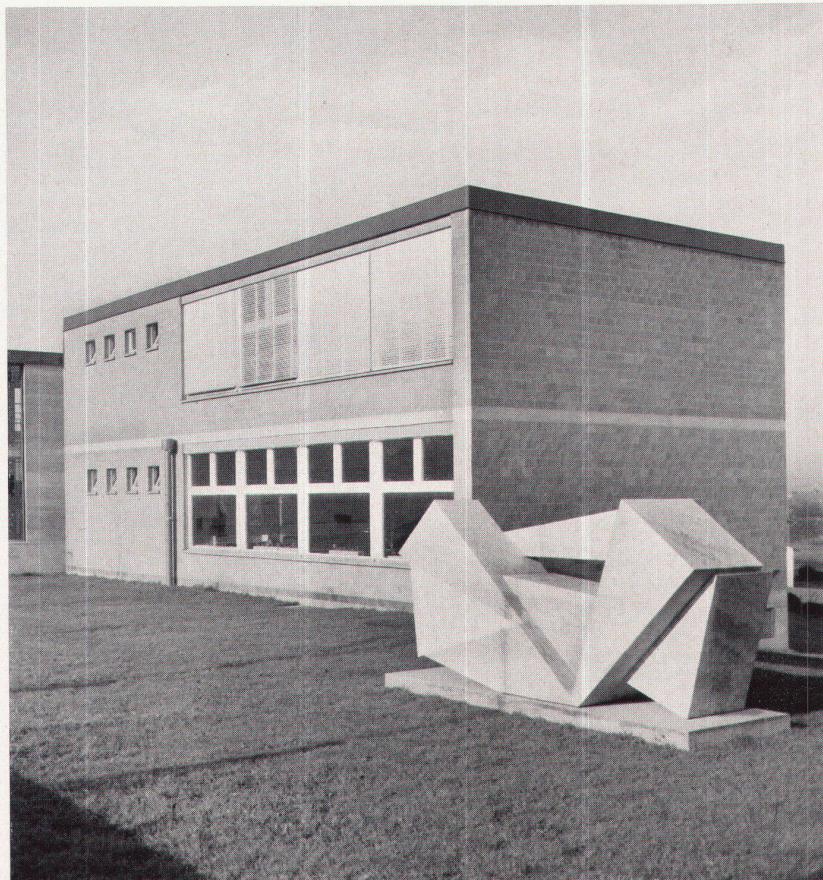
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freiplastik beim Schulhaus Riedhalde in Zürich



2

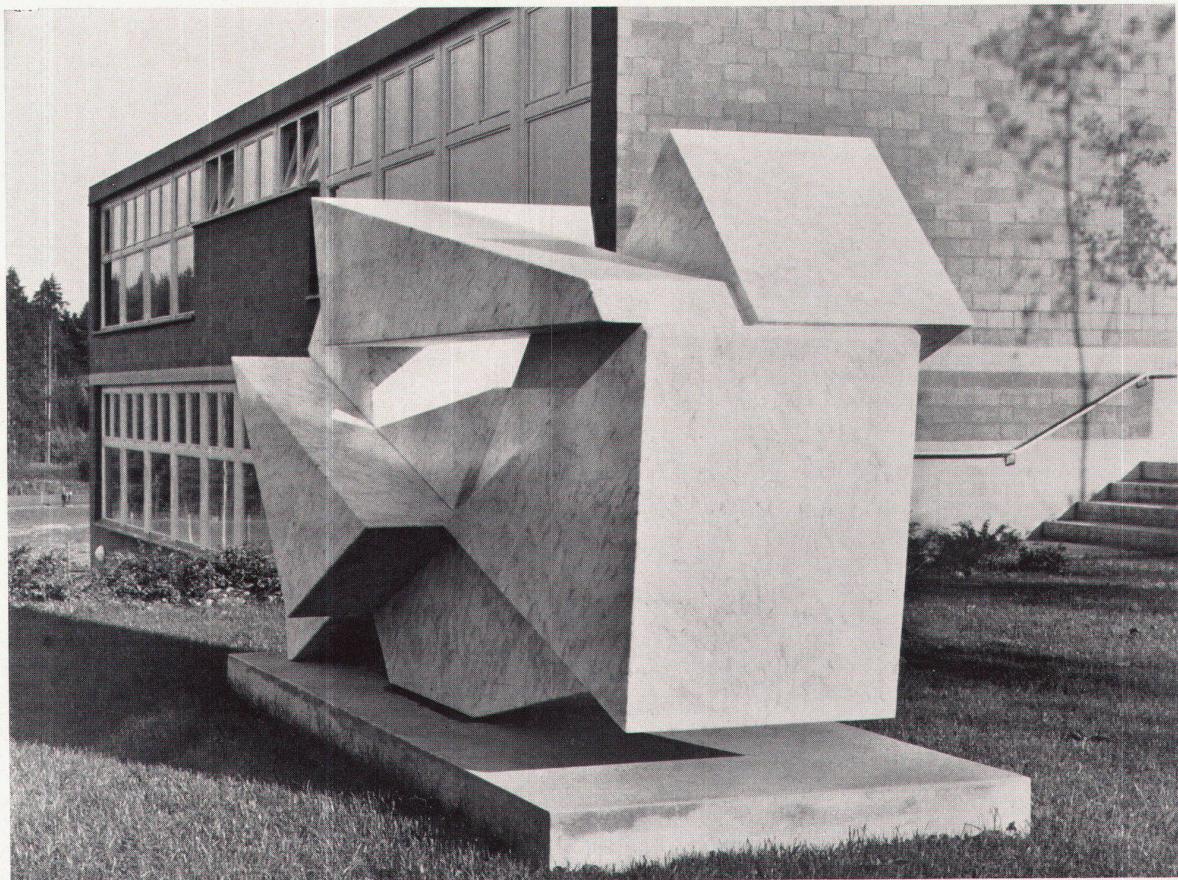
Wenn H. Aeschbacher diese Plastik als «Figur V» bezeichnet, so möchte er damit andeuten, daß sie die Reihe der Produktion des Jahres 1960 inhaltlich und stilistisch fortsetzt. Sie ist 180 cm hoch und besteht ebenfalls aus Cristallina-Marmor, dessen Konsistenz und Geäder den Künstler besonders ansprechen scheint. Die horizontale Lagerung entspricht des Bildhauers Eingehen auf die Wesensart der Schüler; die nach der Breite orientierte Ausladung korrespondiert mit dem Expansions- und Betätigungstrieb Jugendlicher. Daneben ist in der Linienführung eine Tendenz nach oben, ohne Betonung der Steilkurve, erkennbar. Was jedoch bei dieser Figur am unmittelbarsten anspricht, ist die schon früher von Aeschbacher angestrebte, hier zum erstenmal zwingend in Erscheinung tretende Übereinstimmung des Systems der Kantengefüge. Eigentlich ist es zu bedauern, wenn die beaufsichtigenden Erwachsenen die Schüler von der Figur wegweisen. Gerade eine visuelle und physische Beschäftigung mit diesem Stein würde den Halbwüchsigen Eindrücke von nachhaltiger Kraft vermitteln. Im Umgang mit den Flächen, Kanten und der Zeichnung des bloßgelegten Steins würden sie im wahrsten Sinn des Wortes plastische Erlebnisse haben, und ihr Formgefühl könnte sich gleichsam unbewußt schulen, handelt es sich doch bei dieser Freiplastik um eine klare Verschränkung und Öffnung von zumeist nach dem Dreieckprinzip gestalteten Körpern, um eine Synthese von Überlegung und Impuls, von kluger Rechnung und drängendem Gefühl, ohne jede Spekulation auf den Reiz des zufälligen Durchblicks.

Hans Neuburg

2, 3

Hans Aeschbacher, Figur V. Cristallina-Marmor (Länge 336 cm)
Figure V. Marbre de la Cristallina. Ecole «Riedenthalde», Zurich
Figure V. Cristallina marble. Set up in the Riedenthalde School in Zurich

Photo: 3 Walter Binder, Zürich



3